

ufuq.de

Jugendkulturen, Islam & politische Bildung

ufuq.de-Newsletter August 2021

Liebe Leser*innen,

die Situation in Afghanistan stimmt auch uns im Verein nachdenklich. Die zivile Bevölkerung, insbesondere Frauen, Unterstützer*innen der LGBTQI*-Community, Ortskräfte, Mitarbeiter*innen von NGOs, Oppositionelle und Journalist*innen befinden sich in großer Gefahr. ufuq.de Co-Geschäftsführer Dr. Jochen Müller weist in einem aktuellen Kommentar auf die Uneindeutigkeit „der Scharia“ hin und appelliert für einen kritischen Umgang mit dem Begriff.

Viele Menschen beschäftigen sich zudem mit der Frage nach Möglichkeiten der Hilfe für die Zivilbevölkerung in Afghanistan. Pinkstinks haben über <https://pinkstinks.de/afghanistan-was-kann-ich-tun/> Informationen und Hilfsmöglichkeiten wie Aktionen, Petitionen und Spendenmöglichkeiten gesammelt, die laufend aktualisiert und erweitert werden.

Ihr ufuq.de-Team



Die Scharia in Afghanistan? – Ein Vorschlag zur Sprachregelung

Derzeit bestimmen Berichte über die Machtergreifung durch die Taliban in Afghanistan die Medien. Oft ist darin von der Einführung „der Scharia“ die Rede. „Die Scharia“ jedoch gibt es nicht – dafür ganz viele stereotype Bilder vom „islamischen Gesetz“. Vor diesem Hintergrund plädiert Jochen Müller für den kritischen Umgang mit einem uneindeutigen Begriff.

[Artikel lesen](#)

Unsere Themen



Queere Identitäten im Kontext von Islam und Rassismus – über die Vereinbarkeit von Muslimisch-Sein und Queer-Sein sowie schulisch-pädagogische Handlungsmöglichkeiten

Queere Muslim*innen und Menschen of Color sind in besonderer Weise von Diskriminierung betroffen. In diesem Beitrag diskutieren Aylin Yavaş, Maryam Kirchmann und Christian Kautz die Vereinbarkeit von Muslimisch-Sein und Queer-Sein im Kontext von Rassismus. Sie stellen pädagogische Handlungsmöglichkeiten im schulischen Rahmen vor, denn Lehrkräfte können Schüler*innen dabei unterstützen, sich frei in ihrer Identität und ohne Diskriminierung zu entfalten. Dabei sollten auch queere Perspektiven von Menschen of Color und Muslim*innen repräsentiert werden.

[Artikel lesen](#)



Resiliente Sozialräume und Radikalisierungsprävention – Eine empirische Studie zu Schutzfaktoren im städtischen Raum

Bestimmte Faktoren erhöhen die Resilienz von Sozialräumen gegenüber religiös begründeter Radikalisierung. In diesem Beitrag stellt das Berliner Forschungsinstitut Camino Zwischenergebnisse aus einem Forschungsprojekt zu sozialräumlicher Radikalisierung in ausgewählten Stadtteilen vor.

Eine lokale, mit anderen Akteur*innen vernetzte Jugendeinrichtung bildet den Schwerpunkt. Wie wirkt sich ihre Arbeit auf die Resilienzbildung im Stadtteil aus?

[Artikel lesen](#)



Paradies: Hier, Jetzt, Später? –



Von traditionell über konservativ

Theater als Ort der Radikalisierungsprävention. Ein Bericht aus der Praxis

Von 2017 bis 2019 durfte sich das Publikum im Düsseldorfer Jungen Schauspiel das Theaterstück „Paradies“ ansehen, in dem der Protagonist Hamid kurz vor der Verübung eines islamistisch motivierten Anschlages steht. Er hadert jedoch mit seinem Gewissen. Nach dem Stück tauschten sich Publikum und Bühnenteam über Gedanken und Gefühle aus. Die Vorstellungen, welche Teil des Präventionsangebotes des Verfassungsschutz NRW wurden, waren fast immer ausverkauft. Dramaturgin Kirstin Hess beschreibt die Entstehung des Stücks und die Reaktionen des Publikums. Inwiefern kann Theater ein Ort der Radikalisierungsprävention sein?

[Artikel lesen](#)

bis liberal – Heterogene Einstellungen zu Sexualität bei jungen Muslim*innen

Der Islam wird von Muslim*innen wie Nichtmuslim*innen oft mit repressiven Moralvorstellungen in Verbindung gebracht. Eine differenzierte theologische Auseinandersetzung mit Sexualität findet nur selten statt. In ihrem Beitrag erklärt Fahimah Ulfat, Professorin für Islamische Religionspädagogik, welchen Umgang junge Muslim*innen in Deutschland mit Sexualität finden, auf welche Spannungsverhältnisse sie dabei stoßen und welche Denkanstöße islamische Religionspädagogik geben kann.

[Artikel lesen](#)

Fremde Feder: Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen. Grundkonzepte für eine demokratiefördernde Elternarbeit. Forschungsstand und Grundausrichtung.



Laut dem [IFAK e.V.](#) nehmen demokratiefeindliche Tendenzen im Zuge gesellschaftlichen Wandels zu. Umso wichtiger sind daher gezielte Demokratieförderung und Universalprävention. Die Vermittlung von Demokratiekompetenz stellt ein wirkungsvolles Mittel in der Verhinderung demokratiefeindlicher Haltungen dar. Grundlegende Prämisse ist jedoch, dass kein Mensch als Demokrat*in geboren wird, sondern dass demokratisches Denken und Handeln noch erlernt werden muss. Kinder und Jugendliche sollen sowohl durch familiäre als auch durch institutionelle Erziehung und Bildung zu demokratischen Akteur*innen in der Gesellschaft werden. Eltern sind sich dabei nicht immer bewusst, wie sich ihre Erziehung auf die demokratische Orientierung ihres Kindes auswirkt. Wie können sie unterstützt werden?

Mit dieser umfangreichen Fachpublikation bietet [IFAK e.V.](#) einen

grundlegenden Einstieg in Demokratiepädagogik. Mit Schwerpunkt auf Elternarbeit werden demokratiefördernde Erziehungsstile und entwicklungspsychologische Grundlagen erörtert und Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit antidemokratisch eingestellten Eltern benannt. Zudem werden rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen aufgezeigt.

[zum Download](#)

Online-Bibliothek

In unserer [Online-Bibliothek](#) finden Sie zahlreiche Hinweise auf **Handreichungen, Lernmaterialien und Fachpublikationen von anderen Trägern**, die Sie kostenlos herunterladen können. Neueste Einträge:

- [Konstruktive Kommunikation in der Demokratie. Ein Baustein in der politischen Bildung](#)
 - [NEXUS – Psychologisch-therapeutisches Netzwerk „Justiz und Extremismus“. Ein Projekt im Rahmen von JUST X Berlin](#)
 - [Sexualitäten und Geschlechtsidentitäten in der Migrationsgesellschaft](#)
-

Über ufuq.de

ufuq.de ist das Webportal für Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus und wendet sich an Lehrer*innen und Pädagog*innen. Es möchte informieren, anregen und konkrete Hilfestellungen für den Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt geben.

ufuq.de ist auch offline aktiv: Wir bieten Workshops für Jugendliche und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Multiplikator*innen an, außerdem entwickeln wir Materialien für den Unterricht und beraten bei der Umsetzung von Projekten und Präventionsansätzen vor Ort.

Impressum und Kontakt:

Ufuq e. V., Dudenstraße 6, D-10965 Berlin

Tel.: 030-98 34 10 51, E-Mail: info@ufuq.de, Web: www.ufuq.de

Vereinsregister Amtsgericht Berlin, VR 26356

USt-IdNr. DE269012913

Vertretungsberechtigte: Dr. Götz Nordbruch und Dr. Jochen Müller

Verantwortlich für redaktionelle Inhalte: Dr. Götz Nordbruch



www.facebook.com/ufuq.de



twitter.com/ufuq_de

Datenschutz:

Wir nutzen den Dienst MailChimp zum Versenden des Newsletters. Die Daten werden ausschließlich für den Newsletterversand verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Newsletter abbestellen: Wenn Sie keinen Newsletter mehr von uns erhalten möchten, können Sie unsere Informationen mit dem Link am Ende des Newsletters abbestellen, oder Sie schreiben eine E-Mail an info@ufuq.de.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

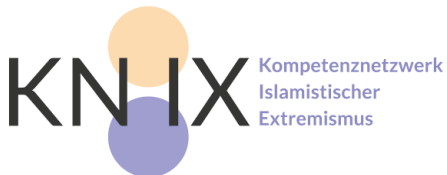
im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Die Beiträge in diesem Newsletter erfolgen im Rahmen des [KN:IX – Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus](#).



© 2000 - 2021 ufuq.de
[Newsletter abbestellen](#)